

III. INTERNATIONALE KLIMA- & ENERGIEKONFERENZ in Berlin! 3. – 4. Dezember 2010 findet in Berlin die III. Internationale Klima- und Energiekonferenz statt.

geschrieben von Limburg, Wallner | 26. November 2010

Zeitgleich mit dem Klimagipfel der Vereinten Nationen in Cancún erläutern führende internationale Wissenschaftler die Klima- und Energiethematik unter Vorstellung neuester Erkenntnisse, häufig konträr zu den IPCC Verlautbarungen. Aus aktuellem Anlass liegt dieses Jahr ein besonderes Augenmerk auf den energiepolitischen Aspekten der Klimapolitik und deren Auswirkungen. Bei der Konferenz wird daher ein breites Themenspektrum von den naturwissenschaftlichen Aspekten des Klimas bis zu den politisch- sozialen Auswirkungen der aktuellen Klima- und Energiepolitik behandelt. Anmeldungsformular und Infoflyer (deutsch & englisch) siehe pdf Anhang; Online-Anmeldung siehe unten.

Der politische IPCC Prozess! Die Richtung der positiven Rückkopplung umkehren!

geschrieben von Judith Curry | 26. November 2010

Die amerikanische Klimatologin Prof. Dr. Judith Curry hat sich als Anhängerin des IPCC-Dogmas vom menschenverursachten Klimawandel abgewandt. Sie versucht seit Monaten, Ruhe in die aufgeregten Auseinandersetzungen zu bringen. Dabei wird sie von ihren ehemaligen Glaubenskolleg(inn)en heftig angefeindet. Lesen Sie hier, welche Positionen sie vertritt. Judith Currys Beiträge sind ein Schlüssel dafür, warum Klimagesetze und Emissionskontroll-Regimes in der amerikanischen Gesellschaft keine Zukunft haben. Eine immer stärker wachsende Anzahl von Amerikanern möchte sich von den politischen, ideologischen und wirtschaftlichen AGW-Profiteuren nicht mehr ein X für ein U vormachen lassen.

ECHTE Verbrechen gegen die Menschheit!

geschrieben von Paul Driessen | 26. November 2010

Die jüngsten Kongress- und Senatswahlen der USA bestätigen laut und deutlich, was die Hauptanliegen der USA sind, nämlich wirtschaftliches Wachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen und weniger Washingtoner Kontrolle unseres Lebens. Die Wahlen waren sehr wahrscheinlich der letzte Nagel im Sarg des Emissionshandels.

Fehler in den Metadaten: 230 Landstationen des GHCN liegen tatsächlich im Wasser

geschrieben von Mosher Steve | 26. November 2010

Warum ist dies wichtig? Nun, wenn man den UHI (Urban Heat Island = der städtische Wärmeinseleffekt) ins Kalkül zieht, in dem man auf Satellitenbildern nach der Anzahl der Lichter des nachts forscht, wie das GISS es tut (siehe meinen Beitrag dazu auf Climate Audit CA*), sollte man im Allgemeinen keine Stadtlichter im Wasser finden, was sie zu der Annahme bringen soll, dass es in der Umgebung der Station keine Verstädterung gibt. Mit minimalem Aufwand [using only 10 lines of code] fand Steve Mosher 230 Fehler im Global Historical Climatological Network (GHCN) des NCDC. Die Position dieser 230 Stationen liegen im Wasser, obwohl sie sich über Land befinden sollen. Beeinflusst dieser Umstand die Berechnung der Temperatur an der Erdoberfläche? Steve Mosher hat genau hingeschaut

Energieversorgung: Merkels

Zeitungsanzeige! Was die Kanzlerin verspricht, aber nicht halten kann.

geschrieben von Dr. K.p. Krause | 26. November 2010

Kanzlerin Merkel hat gerade in einem Zeitungsinserat vier Versprechen abgegeben. Beschränken wir uns hier auf das dritte. Es lautet: „Wir sichern die Energieversorgung. Sie soll zuverlässig, bezahlbar und umweltfreundlich sein. Dafür haben wir als erste Regierung ein langfristiges Energiekonzept vorgelegt. Das Zeitalter von Kohle und Öl geht zuende. Bis 2050 sollen 80 Prozent des Stroms aus erneuerbarer Energie stammen – das wäre Weltrekord.“